Referenten

Prof. Dr. rer. nat. Pierre Baumann
Professeur honoraire, Université de Lausanne

Prof. Dr. med. Katja Cattapan
Stv. Ärztliche Direktorin, Chefärztin Privatstationen, Sanatorium Kilchberg

Dr. med. Philipp Eich
Chefarzt, Zentren für Krisenintervention und Abhängigkeitserkrankungen,
Psychiatrie Baselland

Dr. med. Stephan Goppel
Leitender Arzt Fachbereich Gerontopsychiatrie, St. Gallische Kantonale Psychiatrische Dienste – Sektor Nord

Prof. Dr. Waldemar Greil
Wissenschaftlicher Beirat Sanatorium Kilchberg, Facharztpraxis Zürich

Prof. Dr. med. Gregor Hasler
Chefarzt und Extraordinarius, Universitätsklink für Psychiatrie und Psychotherapie, Bern

Dr. iur. et dipl. sc. nat. ETH Stefan Kohler
Rechtsanwalt, Partner der Vischer AG, Zürich

Prof. Dr. med. Konrad Michel
Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Thun

Prof. Dr. med. Stefan Russmann
Pharmakoepidemiologe, Zürich, Adj. Assoc. Professor of Epidemiology, Boston University

Dr. med. Alice Walder, eMBA HSG
Spezialärztin Innere Medizin FMH, Geschäftsleitender Ausschuss «Swiss Institute for Empirical Economic Research» HSG

Martina Weiss, Biotechnologin, MBA
Mitglied des Kaders, Leistungseinkauf Pharma, Helsana Versicherungen

Organisation
Frau Carmen Odermatt
SGAMSP Sekretariat
Stadelhoferstrasse 42
8001 Zürich
Tel. 044 366 40 80

Anmeldung
E-Mail: sgamsp@gmx.ch
Telefon: 044 366 40 80

Tagungsgebühr
SGAMSP-Mitglieder und Assistenzärzte: gratis.
Übrige Teilnehmer: CHF 50.–

Credits
SGPP – Psychiatrie und Psychotherapie
SGIM/SGAM – Allgemeine Innere Medizin und Allgemeine Medizin
SAAP – Psychosomatische und psychosoziale Medizin

Veranstaltungsort
Universitätsklinik für Psychiatrie
und Psychotherapie Bern
Wirtschaftsgebäude
Bolligenstrasse 111
3000 Bern

Anfahrt mit dem öffentlichen Verkehr
Via Bolligen: RBS-Zug S7 ab RBS-Bahnhof Bern bis Bolligen. Umsteigen auf RBS Bus Nr. 44 (Richtung Ostermundigen), Haltestelle UPD Waldau.
Via Ostermundigen: Bus Nr. 10 ab Bahnhof Bern (Richtung Ostermundigen) bis Haltestelle Waldeck. Umsteigen auf den RBS-Bus Nr. 44 (Richtung Bolligen), Haltestelle UPD Waldau.
Via Bern Wankdorf: Ab Bahnhof Bern mit der S-Bahn bis Haltestelle Wankdorf. Umsteigen auf den Bus Nr. 28, Haltestelle UPD Waldau.

Anfahrt mit dem Auto
Autobahn A1 von Basel, Zürich, Genf oder Thun bei der Ausfahrt Bern-Wankdorf verlassen und dem Wegweiser Psychiatrisches Unispital (UPD) folgen.

SGAMSP 13. Jahrestagung

ARZNEIMITTELSICHERHEIT BEI OFF-LABEL-USE

Donnerstag 12. November 2015
Universitäre Psychiatrische Dienste Bern
Standort Bolligenstrasse (Waldau)
Wirtschaftsgebäude

SGAMSP 13. Jahrestagung

ARZNEIMITTELSICHERHEIT BEI OFF-LABEL-USE

Einladung

Der Begriff «Off-Label-Use» bedeutet die Verordnung eines zugelassenen Arzneimittels ausserhalb der in der Zulassung beantragten und des von der Swissmedic genehmigten Gebrauchs. Dies kann die Indikation, die Dosierung oder die Patientengruppe betreffen. Off-Label-Use kommt in der medizinischen Praxis häufig vor. Bei Erwachsenen sind es zirka ein Viertel aller Verschreibungen. Die wirtschaftliche und rechtliche Bedeutung von Off-Label-Use ist deshalb entsprechend gross.

Der häufige Off-Label-Use in der Psychiatrie hat vielfältige Gründe. Einige Medikamente, die in anderen Ländern für mehrere Indikationen zugelassen sind, sind in der Schweiz nur für eine einzige Indikation zugelassen. Diese restriktive Vergabe von Indikationen durch die Swissmedic führt dazu, dass Behandlungen, die in internationalen Behandlungsrichtlinien als «first line» empfohlen werden, in der Schweiz einem Off-Label-Use entsprechen.

Prof. Waldemar Greil wird in seinem Vortrag anhand von Daten des AMSP-Projekts die Häufigkeit und die Art von Off-Label-Use in psychiatrischen Kliniken in der Schweiz, Deutschland und Österreich aufzeigen.

Dr. iur. Stefan Kohler wird das Spannungsfeld zwischen ärztlicher Therapiefreiheit und der Arzt- und Arzneimittelhaftung beschreiben. Das Therapiebedürfnis im Patienten-Einzelfall einerseits und divergierende Partikularinteressen von Arzt, Versicherer und Hersteller spielen dabei eine wichtige Rolle. Was können wir als Ärzte tun, um im Sinne des Patienten zu handeln, ohne rechtliche Probleme in Kauf zu nehmen?

Burnout und ein erhöhtes Suizid-Risiko sind keine Krankheiten gemäss ICD und DSM, Medikamtente werden daher Off-Label eingesetzt. Frau Prof. Katja Cattapan und Prof. Konrad Michel (Workshop) werden auf Nutzen, Gefahren und Aufklärungspflicht bei diesen wichtigen psychiatrischen Problemen eingehen.

Versicherer müssen die Vergütung von Off-Label-Use dem therapeutischen Nutzen angemessen festlegen. Frau Martina Weiss wird die Sicht der Krankenversicherer darstellen und innovative Lösungsvorschläge aufzeigen.

In den Workshops wird das Thema Off-Label-Use praktisch vertieft, insbesondere die Patientenaufklärung, der mögliche Nutzen von elektronischen Krankenakten und das Therapeutic Drug Monitoring bei Off-Label-Use.

Wir freuen uns über Ihre aktive Teilnahme an der 13. Jahrestagung der SGASMP.

Prof. Dr. med. Gregor Hasler
Chefarzt Uniklinik Bern

Dr. med. Alice Walder
Präsidentin SGAMSP

Programm

Ab 12.00 Uhr
Stehlunch und Industrieausstellung

12.30 Uhr
Generalversammlung SGAMSP

13.30 Uhr
Begrüssung
Gregor Hasler

13.40 Uhr
Einleitung
Alice Walder

13.50 Uhr
Off-Label-Use in psychiatrischen Kliniken: Daten des AMSP-Projekts
Waldemar Greil

14.20 Uhr
Off-Label-Use – ärztliche Therapiefreiheit und Haftungsrisiken im Spannungsfeld
Stefan Kohler

14.55 Uhr
Welche Medikamente kommen auf einer Burnout-Station zum Einsatz?
Katja Cattapan

15.25 Uhr
Off-Label-Use aus Sicht des Krankenversicherers
Martina Weiss

16.00 Uhr
Kaffeepause und Industrieausstellung

16.30 Uhr
Workshops

Planung einer medikamentösen Behandlung mit Off-Label-Einsatz: Was ist eine zeitgemässe und sinnvolle Patientenaufklärung?
Philipp Eich, Stephan Goppel

Verbesserung der Pharmakotherapie durch elektronische Krankengeschichten: vom Wunsch zur Realität
Stefan Russmann, Gregor Hasler

Therapeutic Drug Monitoring: Sinnvolle Anwendung von Plasmaspiegel-Bestimmungen bei Off-Label Verschreibungen
Alice Walder, Pierre Baumann

Pharmakotherapie und Arzneimittelsicherheit bei Suizid-Risiko
Konrad Michel

17.30 Uhr
Abschluss

Sponsor

Otsuka
Otsuka-people creating new products for better health worldwide